

Ein Rückblick auf unsere Arbeit als Referat für Politische Bildung und Diversity

Liebe Leser*innen und Interessierte,
am Anfang der Legislatur wurde das ehemalige Referat Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung in zwei geteilt und zwei neue Referent*innen gewählt. Nun ist die kurze Legislatur auch schon vorüber und wir haben nicht genug von der AStA-Arbeit. Vorerst wollen wir euch aber einen kurzen Rückblick auf die vergangene Legislatur ermöglichen und anschließend darlegen, was wie weitergeführt wird.

Wir nahmen darüber hinaus an den wöchentlichen Plenum teil und gelegentlich an dem OpenSpace. Einmal in der Woche haben wir uns zusammengesetzt, um unsere Arbeit zu rekapitulieren und festzulegen, wie weiter vorgegangen wird.

Inhaltsverzeichnis

1. Beauftragte für Antifaschismus
2. TINBy*-Beauftragung
3. Beauftragte für FLINTA* Vernetzung
4. Beauftragte für geflüchtete Studierende
5. Ausarbeitung eines Awarenesskonzepts für die O-Wochen
6. Kontra Antisemitismus
7. Kritische Stadtführungen
8. Aktuelles Politik-Geschehen und "Freitalk"
9. Podiumsdiskussion
10. Veranstaltungsreihe Anti-Anti
11. StuPa-Mat für die StuPa-Wahlen

1. Beauftragung Antifaschismus

Die Beauftragung erledigt ihre Arbeit selbstständig. Wir sind im Austausch mit unserer Beauftragung Antifaschismus und helfen unter anderem mit, Menschen aufzuklären und Strukturen und Muster aufzudecken.

2. TINBy*-Beauftragung

Mara Römer hat uns bei unserem ersten Treffen erklärt, dass sie es sich zum Ziel gesetzt hat die trans*feindlichen Strukturen der Uni aufzuzeigen und zu überwinden, sowie betroffenen Studierenden beratend zur Seite zu stehen. Die Arbeit mit ihr verlief ohne weitere Probleme.

3. Beauftragung für FLINTA*-Vernetzung

Leider kamen im Laufe des Semesters immer weniger FLINTA*-Personen zu den Vernetzungstreffen, weswegen wir nun über ein Konzept nachdenken, die Vernetzungen besser zu bewerben. Laura wird nun ein Auslandssemester absolvieren, weshalb wir uns auf eine Ausschreibung der Stelle zu Beginn der Legislatur entschieden haben. Dabei wollen wir auch über neue Formen der Vernetzung nachdenken.

4. Beauftragung für geflüchtete Studierende

Die Beauftragung erledigt ihre Arbeit ebenfalls selbstständig. Es ist ein Ort, an dem geflüchtete Studierende Ansprechpartner*innen haben.

5. Ausarbeitung eines Awareness Konzepts für die O-Wochen

Zusammen mit dem Awareness-Team, Mitglieder*innen des Fachschaftenreferats, dem Kultur- und (Queer-)feminismus-Referat, der TINBy*-Beauftragung und anderen Menschen haben wir gerade zu Anfang bei der Ausarbeitung eines Awareness-Konzepts mitgewirkt.

6. Kontra Antisemitismus

Zusammen mit Jonas haben wir uns am Anfang der Legislatur auf einen Wekvertrag geeinigt. Jonas hat seine Veranstaltungen und die restliche Arbeit

eigenständig organisiert und erledigt. Wir haben uns also nicht in seine Arbeit eingemischt, denn die Vorschläge sind vom Haushaltsausschuss legitimiert und öffentlich einsehbar.

7. Kritische Stadtführungen

Der Vertrag von der Kritischen Stadtführung wurde weitergeführt. Derzeit arbeiten wir zusammen an einem gemeinsamen Konzept für die O-Wochen.

8. Aktuelles Politik-Geschehen und "Freitalk"

In dieser Legislatur haben wir laufend (An)fragen von Studis beantwortet und bearbeitet. Zudem haben wir kurzzeitig den Freitalk - Die News rund um Münster, Innen- und Außenpolitik auf dem Instagram-Kanal des AStA publiziert, um so über politische Ereignisse der vergangenen zwei Wochen zu informieren.

9. Podiumsdiskussion

Im Zuge der Bundestagswahlen haben wir Direktkandidat*innen für die Stadt Münster zu einer Podiumsdiskussion an unserer Universität eingeladen. Dabei haben wir uns an das 63. Studierendenparlament der Uni Münster orientiert und Maria Klein-Schmeink von den Grünen, Svenja Schulze von der SPD, Stefan Nacke von der CDU, Kira Sawilla von den Linken, Klaus Kretzer von der FDP und Roland Scholle von der Partei eingeladen.

10. Anti-Anti Veranstaltungsreihe

Im Namen der Anti-Anti Veranstaltungsreihe ist beispielsweise die Veranstaltung "Jedem Kr*ppel seinen Knüppel?" von Jost und Hugo gelaufen. Zudem wurden andere Themen bespielt. Auch in Zukunft soll die Veranstaltungsreihe Bestand haben.

11. Stupa-Mat für die StuPa-Wahlen

Vom 07. bis zum 11. Juli liefen die StuPa-Wahlen. Damit sich Studierende in kurzer Zeit einen Überblick darüber verschaffen können, welche Liste am ehesten mit ihren Ansichten übereinstimmt, haben wir bei der Erstellung des StupaMaten mitgewirkt beziehungsweise die Konzeption der Fragen erarbeitet.

12. Ausblick

Natürlich haben wir für die kommende Legislatur noch viel mehr organisiert. Dies könnt ihr dann in dem nächsten Tätigkeitsbericht nachlesen. Wir freuen uns auf die kommende Legislatur und die weitere Zusammenarbeit mit den Beauftragungen und den (autonomen) Referaten.